

on train II

Das Projekt *on train* entstand aus einer Zusammenarbeit von Studierenden der Universität für angewandte Kunst und den TeilnehmerInnen von Migra-Train, einem Lehrgang für Beratung, Training und Konfliktvermittlung am Integrationshaus Wien.

Die transdisziplinären und transkulturellen Projekte der Abteilung Kunst und kommunikative Praxis und der Abteilung Textil sind eingebettet in unterschiedlich gesellschaftliche Felder.

Sie möchten ein mehrperspektivisches Erkennen und Verstehen unterstützen und neue Erfahrungs-, Denk- und Handlungsräume für alle Beteiligten eröffnen.

Ziel der Zusammenarbeit ist, gemeinsame Interessen- und Problemstellungen zu erfassen und in einem gestalterischen Prozess zu thematisieren und zu bearbeiten. AbsolventInnen von Migra-Train betreuen Menschen unterschiedlicher Herkunft in Beratungsstellen zu Arbeitsmarkt- und Weiterbildungsfragen, sie unterrichten arbeitsuchende Personen in Kursen und vermitteln bei Konflikten.

Beteiligt an dem Projekt waren:

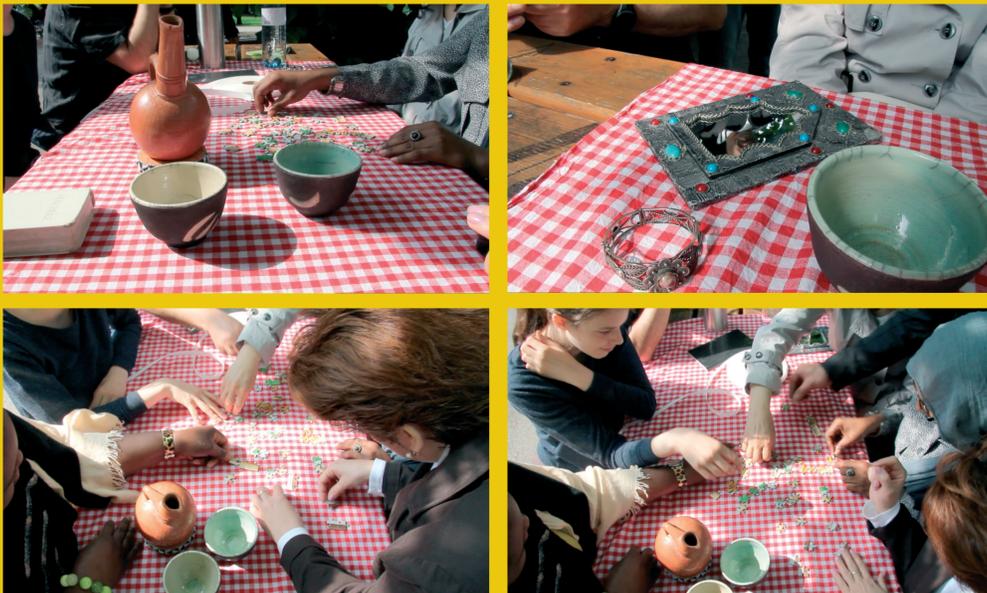
Projektbetreuung: Evelyn Klein, Dieter Ptacek, Barbara Putz-Plecko

TeilnehmerInnen Integrationshaus: Pjeter Logoreci, Rozanna Madatyan, Nutu Goras, Sana Elsadig, Patience Omorodion, Suzan Soltani, Neslihan Soyer, Masoomah Sharifi Bakavoli, Abdulahi Hashi, Mowsar Nasuhanow, Sladjana Stojanovic, Abd Alsattar Albadri, Nadija Mogititsch, Arijana Adili, Ahmet Turan, Nazli Akbulut

TeilnehmerInnen Universität für angewandte Kunst Wien: Anna-Pia Rauch, Melanie Steinmetz, Maria Kasenbacher, Linnea Jänen, Larisa Kocubej, Theresia Frass-Knierzinger, Christa Amadea

Unterstützt von: Jin. Op. Dr. Yüksel YÜCEL

Organisation: Frank Müller



Gemeinschaften

Was macht eine Gruppe von Menschen zu einer Gemeinschaft? Wodurch bildet sich ein miteinander geteiltes Verständnis einer gewissen Verbundenheit? Wie verhalten sich die einzelnen Individuen zueinander, und wann und wodurch wird aus einem losen Gefüge ein sozialer Körper? Ziel der gemeinsamen Arbeit war es, auf spielerische und experimentelle Weise erste Antworten auf diese Fragen zu finden, auf der Basis der gemeinsam verbrachten Zeit und der Interaktion in der Gruppe. Dabei sind Video- und Fotoarbeiten entstanden, die uns zum nochmaligen Reflektieren anregten. Entscheidend hierfür war vor allem der Moment des subjektiven Erinnerens jedes Einzelnen, wodurch eine gemeinsame Rekonstruktion des Geschehenen entstanden ist. Dadurch wurde auch die Wechselbeziehung zwischen kollektivem und subjektivem Gedächtnis thematisiert.

Pjeter Logoreci, Rozanna Madatyan, Nutu Goras, Sana Elsadig, Anna-Pia Rauch, Melanie Steinmetz, Patience Omorodion, Suzan Soltani



... wir reden von Melodie.

Leben = Identitäten = Spaß = Spontanität = Energie = Kraft = Farbe = Rhythmus = Puls

... wir reden von Melodie.
Seid ihr – sind wir ...

Neslihan Soyer
Masoomah Sharifi Bakavoli
Abdulahi Hashi
Mowsar Nasuhanow
Sladjana Stojanovic
Maria Kasenbacher
Linnéa Jänen
Jin. Op. Dr. Yüksel YÜCEL



CHAI SITT* Videoinstallation

Menschen, die aus verschiedenen Kulturen kommen, die jeweils unterschiedliche Teerituale kennen, sitzen um einen Tisch und trinken Tee, Chai, aus ihrer persönlichen Tasse. Durch dieses gemeinsame Ritual, mit den in ihm eingeschriebenen Verschiedenheiten, beginnt nach und nach eine neue Sprache zu kursieren. Diese setzt sich aus Geräuschen, wie dem Fließen des Tees beim Einschenken oder dem Umrühren des Löffels, zusammen. Parallel dazu entwickelt sich eine Sprachebene aus Gesten, Begegnungen und geschmacksbezogenen Reaktionen. Sie bereichern das nonverbale Zusammenspiel unterschiedlicher Ebenen des Trinkaktes am runden Tisch.

Abd Alsattar Albadri (IRQ, AUT), Nadija Mogititsch (UA, AUT) Arijana Adili (KOS, AUT) Larisa Kocubej (DE, KG), Ahmet Turan (TR), Theresia Frass-Knierzinger (AUT) Nazli Akbulut (TR, AUT), Christa Amadea (AUT)

*Sitt ist ein Wort, das als Adjektiv das Gegenteil von durstig (also nicht mehr durstig) bedeutet. Wikipädia